



KirchenVolksBewegung

Pan-Amazonien-Synode und Synodaler Weg → S. 2
Wir sind Kirche-Zukunfts-Tagung und Positionspapier 2019 → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Synodalität – auf allen Ebenen!

Schon der Weg bis zum Beginn des Synodalen Weges in Deutschland, den Kardinal Reinhard Marx und Karin Kortmann als Vizepräsidentin des *Zentralkomitees der deutschen Katholiken* (ZdK) am 1. Advent 2019 in München offiziell eröffneten, war mühsam. Dem auf Druck aus Rom von den Bischöfen noch einmal veränderten Statut konnte die ZdK-Vollversammlung Ende November nur zähneknirsch zustimmen. Aber trotz des zugunsten bischöflicher Macht veränderten Statuts sind noch immer nicht alle Bischöfe bereit, sich wirklich auf diesen Weg einzulassen. Bezeichnend auch, dass das von der Bischofskonferenz vorgeschlagene „Gebet für den Synodalen Weg“ erst in eine frauengerechte Sprache umgeschrieben werden musste.

Der jetzt begonnene Weg darf keine Ausrede dafür sein, in den nächsten zwei Jahren keine Entscheidungen zu treffen. Dafür ist der akute Handlungsbedarf in der multiplen Kirchenkrise viel zu groß. Wir brauchen dringend eine Synodalität auf allen kirchlichen Ebenen! Gut, dass sich die

ZdK-Vollversammlung für Segnungsfeiern homosexueller Paare ausgesprochen hat. Gut, dass sich der Münchner Katholikenrat für die Gleichbehandlung aller Geschlechtsidentitäten und die Zulassung aller Getauften und Gefirmten zu allen Ämtern einsetzt. Die deutschen Bischöfe

könnten – wenn ihre Zerrissenheit nicht so groß wäre – schon jetzt den Papst um eine Sondergenehmigung zur Einführung des Diakonats der Frau in Deutschland bitten.

Ist das Glas der Reformen halb voll? Oder halb leer? Noch wichtiger ist derzeit, dass es nicht ganz zerbricht. Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* wird deshalb zusammen mit anderen Reformgruppen den Synodalen Weg in kritischer Loyalität begleiten.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=7725

Wir sind Kirche-Bundesteam

Gebet für den Synodalen Weg in frauengerechter Sprache*

Gott, *unsere Mutter und* unser Vater,
Du bist denen nahe,
die Dich suchen.

Zu Dir kommen wir mit den Fragen unserer Tage,
mit unserem Versagen und unserer Schuld,
mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung.

Wir danken Dir für Jesus Christus,
unseren Bruder, unseren Freund und unseren Helfer.
Jesus Christus ist mitten unter uns,

wo immer wir uns in seinem Namen versammeln.
Er geht mit uns auf unseren Wegen.
Er zeigt sich uns in den Armen, den Unterdrückten,
den Opfern von Gewalt, den Verfolgten und an den
Rand Gedrängten.

Wir bitten Dich:

Sende uns *Deine heilige Geistkraft*,
die neues Leben schafft.

Sie stehe unserer Kirche in Deutschland bei
und lasse sie die Zeichen der Zeit erkennen.

Sie öffne unser Herz,
damit wir auf Dein Wort hören
und es gläubig annehmen.

Sie treibe uns an, miteinander die Wahrheit zu suchen.

Sie stärke unsere Treue zu Dir
und erhalte uns in der Einheit mit
unserem Papst und der ganzen Kirche.

Sie helfe uns,
dass wir Deine Gerechtigkeit und
Deine Barmherzigkeit erfahrbar machen.

Sie gebe uns die Kraft und den Mut,
aufzubrechen und Deinen Willen zu tun.

Denn Du allein bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt.
Du bist das Leben, das Gewalt, Leid und Tod besiegt.
Dich loben wir, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

* überarbeitet von Angelika Fromm (Aktion Lila Stola)

Danke
für Ihre Spende
zur Jahreswende

Wir sind Kirche e.V.:
IBAN: DE68 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

Unter den Spender*innen des
Monats Dezember verlosen wir
15 Postkartenkalender 2020
des Karikaturisten Gerhard Mester.



Wir sind Kirche-Oasen-Tage

„Steh auf und iss!

Denn du hast einen großen Weg vor dir“ (1 Kön 19,7)

6.-8. März 2020 Exerzitienhaus Hofheim/Taunus

mit 45. öffentlicher Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung

Offene Tage der Besinnung, Stärkung und Ermutigung für alle Kirchenreformer und Kirchenreformerinnen mit **Br. Stefan Federbusch OFM**, Leiter des Exerzitienhauses Hofheim, und **Claudia Mönius**, Autorin: „Feuer der Sehnsucht“. Impuls am Freitagabend: **Prof. Dr. Wolfgang Beck**, Hochschule St. Georgen.

Nähere Infos und Anmeldung (bitte möglichst bis 14. Februar 2020) im Internet und bei der *Wir sind Kirche*-Kontaktadresse Seite 4

■ Zum Abschluss der Pan-Amazonien-Synode

Die am 27. Oktober 2019 zu Ende gegangene Pan-Amazonien-Synode „Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“ ist ein wichtiger Schritt der römisch-katholischen Kirche, ihren Beitrag zur Bewältigung der globalen Menschheitsaufgaben zu leisten, auch wenn gerade in der Frauenfrage die Synode hinter den berechtigten Erwartungen zurückgeblieben ist.

Abkehr von einer eurozentristischen römischen Kirche

Diese Synode hat den ökologischen und sozialen Problemen der Amazonas-Region weltweit Aufmerksamkeit verschafft. Erstmals wurden die indigenen Völker als Subjekte gehört und anerkannt, die eine ökologische Tradition und Spiritualität leben, die die katholische Weltkirche bereichern werden. Die Synode hat sehr deutlich gemacht, dass es grundlegend veränderte Strukturen in der Kirche und in der Seelsorge braucht, die in der jeweiligen Kultur verstanden werden.

Weiter bestehende Geschlechtergerechtigkeit

Ein Fortschritt ist, dass auf dieser Synode offen über den Diakonat der Frau debattiert und der Papst gebeten wurde, die Erfahrungen aus Amazonien noch einmal an eine erneute Studienkommission zum Frauendiakonat weiterzugeben. Mit der Bitte der Synode an den Papst, ein neues Amt der Gemeindeleiterin ausdrücklich für Frauen einzuführen, halten die „Synodenväter“ allerdings an der herkömmlichen Geschlechtergerechtigkeit fest. Wie schon bei der Jugendsynode 2018 wurde – und das jetzt auch von Ordensfrauen und Bischöfen – ein Stimmrecht für weibliche Synodenteilnehmende gefordert, aber auch dieses Mal nicht erteilt.

Diese Synode hat – wie auch die bisherigen Synoden im Pontifikat von Papst Franziskus – Erneuerungsprozesse in Gang gesetzt, die nicht mehr gestoppt werden können, selbst wenn dies einige Reformverweigerer immer noch versuchen. Letztendlich wird es darauf ankommen, welche Impulse Papst Franziskus in seinem nachsynodalen Schreiben aufnehmen wird.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=7825

■ Petition: #Amazonien auch bei uns

Der Wiener Pastoraltheologe Paul-M. Zulehner hat eine Online-Petition gestartet, die die deutschsprachigen Bischofskonferenzen auffordert, dem Papst mutige Vorschläge zur Milderung des Priestermangels zu machen und eine Selbstverpflichtung für einen nachhaltigen Lebensstil beinhaltet:

→ www.amazonien-auch-bei-uns.com

**#AMAZONIEN
#AUCH BEI UNS!
PRO POPE FRANCIS**

■ „Solidarität ja – Kostenabwälzung nein“

Wir sind Kirche forderte die Deutsche Bischofskonferenz auf, die von ihrem Missbrauchsbeauftragten Bischof Dr. Stephan Ackermann geplante Prüfung, ob Missbrauchsentschädigungen künftig auch aus allgemeinen Kirchensteuermitteln gezahlt werden müssen, sofort einzustellen. Die Regelung im Bistum Trier, dem Ackermann als Bischof dient, dass Entschädigungsleistungen ausschließlich aus Mitteln des Bischoflichen Stuhls zu leisten sind, sollte in allen deutschen Bistümern Anwendung finden. Wenn einzelne Bistümer, z.B. in Ostdeutschland, dazu nicht in der Lage sein sollten, so ist ein Finanzausgleich zwischen den Bistümern zu organisieren.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7966

■ *Wir sind Kirche* zum Synodalen Weg

Drei Wochen vor Beginn des Synodalen Weges hat *Wir sind Kirche* sich noch einmal mit grundsätzlichen Gedanken an alle Glaubenden in der römisch-katholischen Kirche Deutschlands und an die Teilnehmenden am Synodalen Weg gewandt. Bei aller immer noch bestehenden Skepsis zum Synodalen Weg, den die deutschen Bischöfe auf ihrer Frühjahrsvollversammlung 2019 in Lingen beschlossen, hat *Wir sind Kirche* alle Glaubenden dazu aufgerufen, den Synodalen Weg wach und engagiert zu verfolgen und gegebenenfalls ihre Stimme zu erheben.

Die in den vier Vorbereitungsforen behandelten Themen Macht, Zölibat, Frauenämter und Sexualmoral – so ist immer wieder in Erinnerung zu rufen – sind die Themen, die schon vor 24 Jahren nach dem Missbrauchsskandal um den Wiener Kardinal Groër Inhalt des KirchenVolksBegehrens in Österreich und Deutschland waren und heute weltweit diskutiert werden.

Auch die von den deutschen Bischöfen beauftragte und vor einem Jahr veröffentlichte erschütternde MHG-Studie hat genau diese Themen als Risikofaktoren analysiert. Deshalb ist der Synodale Weg kein „deutscher Sonderweg“, sondern könnte, wenn er gelingt und Ergebnisse bringt, ganz im Gegenteil sehr hilfreich für die Weltkirche sein.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7964

■ 20 Reformgruppen zum Synodalen Weg

Katholische Reformgruppen erneuerten gemeinsam kurz vor dem offiziellen Beginn ihre Forderung, dass der Synodale Weg partizipativ, ergebnisoffen und transparent zu gestalten ist sowie zu konkreten und verbindlichen Beschlüssen führen muss. Das Kirchenvolk will endlich Reform-Taten sehen, keine weiteren vertröstenden Ankündigungen hören.

Dass das gegenwärtige Kirchenrecht mit einem Entscheidungsvorbehalt der Bischöfe rechtlich einen engen Rahmen setzt, darf nicht verhindern, dass die Debatten jetzt in aller Freiheit in einer synodalen Streitkultur geführt werden.

Über die vier geplanten Foren hinaus sollten auch die entscheidenden Kernpunkte der gegenwärtigen Kirchen- und Glaubenskrisen (kirchliche Hierarchie, Gottesfrage, Christologie, ...) angesprochen werden. Die Reformgruppen sehen den verbindlichen Synodalen Weg als letzte Chance, die existenzielle Krise der römisch-katholischen Kirche, die ja nicht nur in Deutschland gegeben ist, zu überwinden.

Unterzeichnende Reformgruppen:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* mit den Projektgruppen Aktion „Lila Stola“ und Frauenwürde e.V., Aktion „Maria 2.0“, AGR (Aktionsgemeinschaft von 160 Pfarrern und Diakonen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart), Freckenhorster Kreis, Gemeindeinitiative.org, Initiativgruppe vom Zölibat betroffener Frauen, Institut für Theologie und Politik, Laienverantwortung Regensburg e.V., eine Vereinigung von Gläubigen nach CIC c. 215, Leserinitiative Publik-Forum e.V., Münchner Kreis – Initiative von in der Pastoral Tätigen in der Erzdiözese München-Freising, Münnerstädter Kreis, Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V., OrdensFrauen für Menschenwürde, Pfarrer-Initiative Deutschland, Priester im Dialog, pro concilio, Redaktion *imprimatur*, Vereinigung katholischer Priester und ihrer Frauen

Die Betroffeneninitiative „Eckiger Tisch“ unterstützt diesen Aufruf.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7985

■ „Reformen jetzt – Konzil von unten“

Die Initiative *pro concilio e.V.* hat mit der Aktionsgemeinschaft Rottenburg (AGR), dem BDJ und dem KDFB in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein „Konzil von unten“ gestartet.

→ www.konzil-von-unten.de

Auf ihrer 44. Bundesversammlung vom 18. bis 20. Oktober 2019 im Kloster Neustadt an der Weinstraße hat die KirchenVolksBewegung ihren Strategie- und Update-Prozess mit mehr als 60 Delegierten und Gäste fortgesetzt.



Matthias Drobinski aus München und langjähriger Journalist der *Süddeutschen Zeitung* hielt einen sehr analytischen und die Reformkräfte wertschätzenden Vortrag „O Gott, die Kirche! Fünf vor oder schon nach zwölf?“, der eine gute Basis für die Weiterarbeit der KirchenVolksBewegung bot.

Am Samstag stellte das Bundesteam konkrete, aus der letzten Bundesversammlung weiterentwickelte Vorschläge vor. Über drei aktuelle Schwerpunktthemen wurde anschließend in Arbeitsgruppen berichtet und gearbeitet:

- *Wir sind Kirche* und die Emanzipation der Gemeinden
- *Wir sind Kirche* und Protestbewegungen wie „Maria 2.0“
- *Wir sind Kirche* und kirchliche Prozesse

Danach wurde das im Rahmen des vor einem Jahr begonnenen internen Strategieprozesses entstandene Positionspapier für die *Wir sind Kirche*-Arbeit der nächsten Jahre vorgestellt, diskutiert und mit wenigen Anmerkungen beschlossen.

■ *Wir sind Kirche*-Positionspapier 2019 *

In Hoffnung vorwärts – den Aufbruch mitgestalten

Der jahrzehntelange Reformstau und ganz besonders der Glaubwürdigkeitsverlust durch die Ausübung und Vertuschung sexualisierter Gewalt haben die römisch-katholische Kirche weltweit in eine existenzielle Krise geführt. Mehr als zwei Jahrzehnte hat es gebraucht, bis die im Jahr 1995 nach einem Skandal in Österreich formulierten Ziele und Forderungen des KirchenVolksBegehrens, für die sich Wir sind Kirche einsetzt, in weiten Teilen des Kirchenvolkes und jetzt auch in Teilen der Kirchenleitung zum grundlegenden Reformkanon geworden sind.

Die derzeitige Umbruchsituation erscheint in ihrem Ausmaß mit der Zeit der Reformation vergleichbar. Neuere Bewegungen wie „Maria 2.0“ sind dabei ermutigende „Zeichen der Zeit“. Um eine gesellschaftliche Bedeutung für die Zukunft zu erhalten, muss sich die römisch-katholische Kirche einem grundlegenden Wandel in Lehre und Struktur sowie in ihrer Pastoral unterziehen. Die spirituelle und strukturelle Neuorientierung an der Botschaft vom Reich Gottes, wie sie Jesus von Nazaret verkündet hat, ist unausweichlich. Es braucht eine prophetische Vision, die vom Leben der Gemeinde ausgeht, nicht von einer monarchischen Kirchenleitung. Es braucht eine Gewaltenteilung und eine Charta der Grundrechte in der Kirche, die auch die Einzelnen schützt.

Die beharrlichen Reformbemühungen von Wir sind Kirche gemeinsam mit Theologinnen und Theologen und vielen anderen Reformkräften haben erreicht, dass das im Zweiten Vatikanischen Konzil grundlegende Bewusstsein gewachsen ist: Träger der christlichen Botschaft ist das ganze Volk Gottes (Lumen Gentium 12). Und diese befreiende Botschaft gilt



In das sechsköpfige Bundesteam wurden für zwei Jahre wiedergewählt: **Günther Doliwa, Sigrid Grabmeier, Susanne Ludewig, Magnus Lux und Christian Weisner**. Neu hinzugewählt wurde **Heinrich Mix** aus dem Bistum Hildesheim. Renate Luig, die nicht mehr kandidiert hatte, wurde sehr herzlich für ihre bisherige Mitarbeit gedankt.

In einem Antrag forderte die 44. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung die deutschen Bischöfe auf, bereits jetzt und unabhängig von dem geplanten synodalen Prozess beim Papst eine Sondergenehmigung zur Einführung des Diakonats der Frau in Deutschland zu erwirken. „Beharrlichkeit und langer Atem“ war das Leitwort des gemeinsamen Mahlgottesdienstes.

Am Sonntagvormittag bildete die Führung im nahegelegenen „Hambacher Schloss“, einem Symbolort der deutschen Demokratiebewegung, einen sehr passenden Abschluss. Vor der Bundesversammlung hatten sich unter der Leitung von Klaus Luig die Sprecher*innen aus den Diözesen zum gegenseitigen Austausch getroffen.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=124&id_entry=7090

nicht nur der Kirche, sondern der ganzen Welt (Gaudium et spes 1f). Dies ruft auch Papst Franziskus immer wieder eindringlich in Erinnerung.

Die KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche wird sich auch in Zukunft für eine den Menschen zugewandte weltoffene Kirche einsetzen, die in dialogischer Weise glaubwürdig die Botschaft Jesu verkündet und an der Verwirklichung des Reiches Gottes mitwirken will.

Als weltweit vernetzte, ökumenisch orientierte katholische Reformbewegung wird Wir sind Kirche in den kommenden Jahren

- *die Gemeinden und Glaubenden an der Kirchenbasis – soweit möglich – noch stärker darin unterstützen, selber initiativ zu werden, Verantwortung zu übernehmen und „Kirche vor Ort“ zu sein;*
- *das Handeln der Kirchenleitungen kritisch begleiten und gemeinsam mit anderen Reformkräften den dringend notwendigen Wandel einfordern und mitgestalten;*
- *im solidarischen Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auch die Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen und säkularen Gruppierungen suchen.*

Wir sind Kirche ist dabei offen für alle Menschen guten Willens, die sich von Jesu Vision vom Reich Gottes inspiriert fühlen ... (ab hier aus Platzgründen gekürzt)

* beschlossen am 19. Oktober 2019

auf der 44. Bundesversammlung in Neustadt an der Weinstraße
→ www.wir-sind-kirche.de/files/wsk/2019/Positionspapier_20191030.pdf

■ 20 Jahre Erklärung zur Rechtfertigungslehre

Wir sind Kirche sieht die vor 20 Jahren am 31. Oktober 1999 in Augsburg verabschiedete und mittlerweile auf fünf Konfessionen erweiterte Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre (GER) als wichtigen Meilenstein der Ökumene und des Zusammenwachsens der christlichen Kirchen. Allerdings bedarf es einer mutigen Weiterentwicklung, die auch die Einheit am Tisch des Herrn voranbringt.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7954

■ Dokumentarfilm „Verteidiger des Glaubens“

Der Film, der jetzt in den Kinos ist und auch bei vielen Veranstaltungen gezeigt wird, hat die notwendige Debatte über die Rolle von Joseph Ratzinger bei der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Kirche angestoßen.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=7847

■ Neues deutschsprachiges Frauen-Netzwerk

Auf Einladung von *Voices of Faith* wurde Anfang November 2019 in Stuttgart „Catholic Women’s Council“ gegründet. Daran teilgenommen haben u.a. Angelika Fromm („Aktion Lila Stola“), Martha Heizer (*Wir sind Kirche Österreich*) sowie Vertreterinnen von DBK, KDFB, kfd, Maria 2.0 und OrdensFrauen für MenschenWürde.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7960

■ Wir gratulieren...

Mary McAleese, frühere irische Ministerpräsidentin, die am 30. Oktober den Alfons-Auer-Ethik-Preis der Universität Tübingen erhielt. Sie antwortete: „Wonderful to receive those warm and affirming words from We Are Church Germany.“

Kardinal Reinhard Marx zur Verleihung des Ehrendoktors des Institut Catholique de Paris am 19. November 2019.

Prof. Dr. Hubert Wolf, zuletzt Autor des Buches „Zölibat. 16 Thesen“, zum 60. Geburtstag am 26. November 2019.

Prof. Dr. Zulehner, zuletzt Initiator der Petition „#Amazonen auch bei uns“, zum 80. Geburtstag am 20. Dezember.

■ *Wir sind Kirche* trauert um . . .

Hubert Brosseder († 18.10.2019) Mitbegründer der Reformbewegung „Konzil und Synode“ in München

Conrad Berning († 25.10. 2019) Begründer der historischen einmaligen Filmdokumente www.konzilsvaeter.de

■ Terminvorschau 2020 (Auswahl)

laufend aktualisierte Termine, auch aus den Diözesen: → www.wir-sind-kirche.de/?id=632

- 28. Januar Zehn Jahre Aufdeckung sexualisierter Gewalt am Canisius-Kolleg Berlin
- 30. Januar-1. Februar Erste Plenarversammlung des *Synodalen Weges* in Frankfurt
- 5. März Vortragsveranstaltung mit Marco Politi zu seinem neuen Buch „Das Franziskus-Komplott“ in München
- 6.-8. März Offene *Wir sind Kirche*-Oasen-Tage und 45. Bundesversammlung in Hofheim/Taunus**
- 8. März Weltfrauentag. Aufruf an alle katholischen Frauen weltweit zu einer gemeinsamen Aktion
- 20.-22. März Council von *We are Church International* in Rom
- 27.-29. März Jahreshauptversammlung Vereinigung katholischer Priester und ihrer Frauen in Wiesbaden-Naurod
- 29. März Herbert-Haag-Preis-Verleihung 2020 in Luzern
- 25. April Preisverleihung „Trompete von Jericho“ der vier österreichischen Reformgruppen an Doris Wagner-Reisinger
- 29. April Tag der Diakonin 2020 – Zentrale Veranstaltung in diesem Jahr in München
- 3. Mai Aufruf zur KirchenVolksPredigt am „Welttag der geistlichen Berufe“
- 24.-31. August 16. ökumenische Pilger-Rad-Tour der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche***
- 3.-5. September Zweite Plenarversammlung des *Synodalen Weges* in Frankfurt
- 17.-20. September Women's Ordination Worldwide (WOW) Treffen in Wien
- 2.-4. Oktober „25 Jahre KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* Deutschland“ u.a. mit Prof. H. Häring in Nürnberg**

■ Neues Heft zur Gemeindeaktivierung



„Krise als Chance“ ist der Titel dieses von Klaus Luig und Magnus Lux herausgegebenen Heftes in der „Gelben Reihe“ der KirchenVolksBewegung mit Texten u.a. von Rainer Bucher, Hermann Häring, Walter Kirchschräger und Klaus Luig. Es beinhaltet Orientierungen und Handlungsschritte, um Gemeindeentwicklung selbst in die Hand nehmen zu

können. → www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=7971

■ Petition zur Grundgesetz-Änderung abgelehnt

Die von der Bundesversammlung im November 2018 in Nürnberg verabschiedete Petition an den Deutschen Bundestag zu einer klarstellenden Änderung des Art. 140 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist vom Petitionsausschuss abgelehnt worden. Die Initiator*innen werden die Absage prüfen und das Anliegen weiter voranbringen.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=7475

■ Förderpreis für *Wir sind Kirche*

Beim Abschiedsfest des Münnerstädter Kreises wurde *Wir sind Kirche* einer von sechs Preisen verliehen. Mit dieser Ermutigung und Unterstützung wird *Wir sind Kirche* die von dieser Reformgruppe seit 31 Jahren im Bistum Würzburg geleistete Arbeit in deren Sinne weiterführen.

■ Wechsel in der Geschäftsführung

Am 1. Dezember 2019 hat Martina Stamm aus Wetzlar als neue Geschäftsführerin ihre Arbeit für *Wir sind Kirche* aufgenommen. Nach der notwendigen Einarbeitungszeit wird der jetzige Geschäftsführer Thomas Kaufhold zum 31. März 2020 in den Ruhestand gehen, bleibt aber 2. Vereinsvorsitzender des *Wir sind Kirche e.V.*

■ *Wir sind Kirche*-Adventskalender im Internet

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den täglichen *Wir sind Kirche*-Adventskalender, aus technischen Gründen aber nur zum Selberöffnen auf der Homepage: www.wir-sind-kirche.de

■ Buchtipps laufend aktualisiert im Internet:

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=367

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 2.12.2019

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: (08131) 260 250 • Fax: (08131) 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden über das DKM-Spendenportal: www.dkm-spendenportal.de/organisation/wir-sind-kirche-e-v.html

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)